

Beschaffungsgrundsatz

Entwaldungs- und Umwandlungsfreie Lieferketten

Zürich, 17. Juni 2025

Version 2.01

Abstract

Die Migros-Gruppe (im Folgenden "Migros" genannt) bündelt und steuert ihre Nachhaltigkeitsbemühungen gruppenweit und hat dafür konkrete Zielsetzungen in der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 der Migros definiert. Unsere Ambition ist es, uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit einzusetzen und damit eine lebenswerte Zukunft für uns und die kommenden Generationen zu schaffen.

Unsere Ökosysteme wie Wälder und Moore spielen eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Artenvielfalt, bei der Regulierung von Temperatur und Wasserhaushalt, als wichtige Kohlenstoffspeicher sowie als Lebensgrundlage für Milliarden von Tieren und Menschen. Wir verpflichten uns deshalb dazu, Entwaldung- und Umwandlung in unseren Lieferketten zu verhindern.

Als Hilfsmittel um die Produktion und Beschaffung von Waren unter Einhaltung des Schutzes von Wäldern und anderen natürlichen Ökosystemen zu gewährleisten, nutzen wir die Prinzipien und Definitionen der [Accountability Framework initiative \(AFi\)](#).

Inhaltsverzeichnis

Abstract	1
1 Begriffsdefinition	3
2 Hintergrund & Herausforderungen	3
3 Unser Engagement als Migros-Gruppe	3
3.1 Rohstoffziele	4
4. Umsetzung und Reporting	7

1 Begriffsdefinition

Unter Abholzung und Umwandlung verstehen wir gemäss der [Definition](#) der Accountability Framework initiative (AFi):

- Verlust von Naturwald durch:
 - i) Umwandlung in Landwirtschaft oder andere nicht forstliche Landnutzung;
 - ii) Umwandlung in eine Baumplantage; oder
 - iii) schwere und anhaltende Degradierung.
- Umwandlung eines natürlichen Ökosystems in eine andere Landnutzung oder tiefgreifende Veränderung der Artenzusammensetzung, Struktur oder Funktion eines natürlichen Ökosystems.

2 Hintergrund & Herausforderungen

Wälder sind vitale Ökosysteme und bieten Lebensraum für zahlreiche Pflanzen, Tiere und Menschen. In tropischen Regionen beheimaten Wälder die Hälfte der Land-Artenvielfalt und einen erheblichen Teil der Süsswasserressourcen der Erde. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen ([FAO](#)) stellt fest, dass von 1990 bis 2020 420 Millionen Hektar Wald abgeholzt wurden. Das entspricht einer Fläche, die grösser ist als die Europäische Union. Jährlich gehen schätzungsweise 10 Millionen Hektar Wald (also etwa 2½-mal die Fläche der Schweiz) durch Entwaldung verloren, hauptsächlich durch Rodung für die Landwirtschaft.

Der Weltklimarat ([IPCC](#)) schätzt, dass 23 Prozent aller anthropogenen Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2007-2016 aus der Land- oder Forstwirtschaft und anderen Landnutzungen stammten. Rund 11 Prozent aller Emissionen entfielen auf die Forstwirtschaft und Landwirtschaft und waren überwiegend auf Entwaldung zurückzuführen. Die übrigen 12 Prozent sind direkte Emissionen aus der landwirtschaftlichen Erzeugung z.B. aus der Viehwirtschaft und für die Erzeugung von Düngemitteln.

Im Mai 2023 hat der Europäische Rat einer neuen Verordnung für entwaldungsfreie Produkte zugestimmt, die sicherstellen soll, dass in der EU konsumierte Agrarrohstoffe im Produktionsland nicht zu Entwaldung geführt haben und legal produziert wurden. Die Verordnung wird ab Dezember 2025 für Kaffee, Kakao, Soja, Rindfleisch, Palmöl, Holz, Naturkautschuk und bestimmte daraus hergestellte Produkte wie Schokolade gelten. Unternehmen, die entsprechende Rohstoffe auf dem EU-Markt anbieten, müssen ab Ende 2025 durch Sorgfaltsprüfungen nachweisen, dass für die Produktion keine neue Abholzung nach 2020 stattgefunden hat.

In der Migros-Gruppe (im Folgenden "Migros" genannt), insbesondere in der Migros Industrie (MIND), dem Detailhandel Migros Supermarkt AG (MSM) und Denner AG (DEN), werden verschiedene Produkte produziert und verkauft, welche aus Rohstoffen mit einem hohen Entwaldungs- und Umwandlungs-Risiko bestehen, z.B. Kakao, Kaffee oder Fleisch (Weidehaltung und Fütterung mit Soja). Diese Risiken müssen daher bei entsprechenden Beschaffungsentscheidungen berücksichtigt werden.

3 Unser Engagement als Migros-Gruppe

Wälder sind als Kohlenstoffspeicher und "Hotspots" der Biodiversität entscheidend für die Umsetzung von Klima- und Ökosystemschutz. Die Migros hat sich bereits 2019 der Science Based Target Initiative (SBTi) verpflichtet und sich ambitionierte CO₂-Reduktionsziele gesetzt, die mit dem Pariser Klimaschutzabkommen konform sind. So hat sich die Migros zum Ziel gesetzt, ihre absoluten Scope 3 Forst-, Land- und Agrar- (FLAG) Treibhausgas-Emissionen, die durch die beschafften Produkte und Dienstleistungen verursacht werden, bis 2030 um 33.3%, und bis 2050 um 72% im Vergleich zu 2019 zu reduzieren. Diese ambitionierten Ziele können nur mit entwaldungsfreien Lieferketten erreicht werden.

Wir verpflichten uns daher, die Abholzung und Umwandlung von Wäldern und anderen intakten Ökosystemen in unseren Lieferketten zu vermeiden. Um Fortschritte und die Einhaltung unserer Verpflichtungen zu gewährleisten, verfolgen wir einen risikobasierten Ansatz und konzentrieren uns in einem ersten Schritt auf die Rohstoffe, die global den grössten Einfluss auf Entwaldung haben. Dies sind: Kakao, Kaffee, Palm, Soja, Rind, sowie Holz.

Bei diesen Risiko-Rohstoffen **verpflichten wir uns als Migros-Gruppe zu entwaldungsfreien Lieferketten bis Ende 2025**. Als Stichtag gilt der 31. Dezember 2020 (Cut-Off Date). Priorität haben dabei die Lieferketten unserer Eigenmarkenprodukte, sowie das Drittkundengeschäft der Migros Industrie.

Bei Fremdmarkenprodukten in diesen Risiko-Rohstoffen erwarten wir von unseren Geschäftspartnern entsprechende Eigenverpflichtungen zu entwaldungsfreien Lieferketten.

Die Unternehmen unseres Kerngeschäftes (Migros Supermarkt AG, Migros Industrie und Denner) verpflichten sich zusätzlich zu den entwaldungsfreien Lieferketten, auch zu umwandlungsfreien Lieferketten.

Zudem haben sich die Migros Supermarkt AG und Denner mit der Absichtserklärung des Bundes in 2022 zur Torfreduktion verpflichtet.

In einem zweiten Schritt werden wir bis spätestens Ende 2026 weitere Rohstoffe mit Risiken für Entwaldung und Umwandlung identifizieren und Ziele zur Vermeidung von Entwaldung und Umwandlung definieren. Wir nutzen dafür den Prozess der Science-based Targets for nature (SBTn) sowie orientieren uns an den Prinzipien und Definitionen der AFI.

3.1 Rohstoffziele

In der folgenden Rohstofftabelle werden die Ziele auf Gruppen- und Unternehmensstufe, der Geltungsbereich in unserem Sortiment, sowie unsere akzeptierten Zertifizierungen bzw. Mindeststandards und unsere aktuellen Projekte und Partnerschaften aufgeführt.

Rohstoff	Unternehmen	Ziel bis 2025	Sortiment im Scope	Zertifizierungen/ Mindeststandards	Partnerschaften und Projekte
Kakao	Migros-Gruppe	100% der Kakaobestandteile werden in zertifizierten oder nach anderen Nachweisen für entwaldungsfreie Lieferketten beschafft (z.B. offizielle EUDR-Sorgfaltspflichterklärung).	Eigenmarken	Mindestens segregiert und zertifiziert nach: Bio Suisse, Fairtrade International, FSI (Fairtrade Sourced Ingredient) oder Rainforest Alliance	Wir engagieren uns durch Delica im Vorstand der Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao (SWISSCO) und verpflichten uns damit, den gesamten physischen Produktfluss von Kakaoprodukten in die Schweiz (Bohnen, Butter, Masse, Fertigprodukte usw.) auf nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktion zu basieren und vollständig rückverfolgbar zu sein. Der Anteil der Kakaorohstoffe, welcher aus direkten Partnerschaften mit Kooperativen im Ursprung beschafft wird, soll kontinuierlich gesteigert werden. Ein Beispiel ist die Kooperative Necaayo , die mit der Migros und Delica an einem Agroforst-Klimaschutzprojekt arbeiten, welches durch den M-Klimafond unterstützt wird. Die Migros unterstützt zusätzlich mit dem M-Klimafond das Projekt Sambirano der Helvetas für rückverfolgbare und nachhaltige Kakaobohnen aus Madagaskar.
	MIND / MSM / DEN	Zusätzlich zum Gruppenziel, verpflichten sich MIND, MSM, und DEN 100% der Kakaobestandteile in umwandlungsfreien Lieferketten zu beschaffen.	Eigenmarken und Drittkundengeschäft der MIND		
Kaffee	Migros-Gruppe	100% der Kaffeebestandteile werden in zertifizierten oder nach anderen Nachweisen für entwaldungsfreie Lieferketten beschafft (z.B. offizielle EUDR-Sorgfaltspflichtenerklärung).	Eigenmarken	Mindestens segregiert und zertifiziert nach: Bio Suisse, Fairtrade International, FSI (Fairtrade Sourced Ingredient) oder Rainforest Alliance	Wir engagieren uns aktiv durch Delica mit der Schweizer Plattform für nachhaltigen Kaffee (SSCP) , die gemäss Vorbild der SWISSCO eine Roadmap für Nachhaltigkeit entwickelt. Die Impact Range von Café Royal , mit der direkt mit Kaffeebauern verschiedener Herkünfte zusammengearbeitet wird, soll in allen Projekten ausgebaut und grössere Volumen erreicht werden. In Minas Gerais in Brasilien wird eine neue Impact Range Partnerschaft aufgebaut, wo Kaffeebauern Prämien für ihren Fairtrade Kaffee erhalten und unterstützt werden, sich mit Fragen der Bodenfruchtbarkeit und der Anpassung an den Klimawandel auseinanderzusetzen. Projekte mit Kleinbauern in Honduras und Peru , die bereits seit 2016 respektive 2020 bestehen, sollen weiter bestehen und ausgebaut werden.
	MIND / MSM / DEN	Zusätzlich zum Gruppenziel, verpflichten sich MIND, MSM, und DEN 100% der Kaffeebestandteile in umwandlungsfreien Lieferketten zu beschaffen.	Eigenmarken und Drittkundengeschäft der MIND		
Soja (Speisesoja)	Migros-Gruppe	100% des Sojavolumens (Speisesoja) werden in zertifizierten oder nach anderen Nachweisen für entwaldungsfreie Lieferketten beschafft (z.B. öffentliche EUDR-Sorgfaltspflichtenerklärung).	Eigenmarken	Mindestens segregiert und zertifiziert nach: Donau/ Europa Soja, Bio Suisse, Pro Terra Europa oder ISCC PLUS NonGMO (Europa), RTRS (Round Table on Responsible Soy)	Wir sind Mitglied des 2011 gegründeten Soja Netzwerk Schweiz (SNS) und haben uns damit dem Ziel verschrieben, Soja aus umwelt- und sozialgerechtem Anbau zu beschaffen und gemeinsam den Mehrwert davon zu vermitteln. In unseren Beschaffungen folgen wir den Prinzipien der Retail Soy Group (RSG) . Zudem haben wir im Jahr 2017 das Cerrado Manifesto zum Schutz des Brasilianischen Cerrado unterschrieben.
	MIND / MSM / DEN	Zusätzlich zum Gruppenziel, verpflichten sich MIND, MSM und DEN 100% des Sojavolumens (Speisesoja) aus umwandlungsfreien Lieferketten zu beschaffen.	Eigenmarken und Drittkundengeschäft der MIND		

Rohstoff	Unternehmen	Ziel bis 2025	Sortiment im Scope	Zertifizierungen/ Mindeststandards	Partnerschaften und Projekte
Rind (inkl. Futtersoja)	Migros-Gruppe	100% des Rindfleischs, der Rindfleischerzeugnisse sowie das dafür verwendete Futtersoja kommen aus entwaldungsfreien Lieferketten.	Eigenmarken	IP-Suisse, Bio Suisse Herkünfte ohne Entwaldungsrisiko (z.B. Schweizer Herkunft)	Wir weiten das Sortiment an pflanzlichen Alternativen zu Fleisch und insbesondere Rind stetig aus. Daher beteiligen wir uns seit 2019 am Start-up Aleph-Farms in Israel, das auf die Entwicklung von nachhaltig kultiviertem Fleisch spezialisiert ist. Zudem hat die Migros 2021 gemeinsam mit Givaudan und Bühler den Laborfleisch-Innovationshub gegründet. Wir investieren damit in eine zukunftssträchtige Technologie, mit der Fleisch ressourcenschonend und ohne Tierhaltung produziert werden kann.
	MIND / MSM / DEN	Zusätzlich zum Gruppenziel verpflichten sich MIND, MSM und DEN dazu, dass 100% des Rindfleischs, der Rindfleischerzeugnisse sowie das dafür verwendete Futtersoja aus umwandlungsfreien Lieferketten kommen.	Eigenmarken und Drittkundengeschäft der MIND	IP-Suisse, Bio Suisse Herkünfte ohne Entwaldungs- und Umwandlungsrisiko (z.B. Schweizer Herkunft)	
Palmöl und Palmkernöl	Migros-Gruppe	100% des verarbeiteten Palm- und Palmkernöls werden in zertifizierten oder nach anderen Nachweisen für entwaldungsfreie Lieferketten beschafft (z.B. öffentliche EUDR-Sorgfaltspflichtenerklärung).	Eigenmarken	Mindestens segregiert und zertifiziert nach: Bio Suisse, RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil)	Wir sind Gründungsmitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) und über die Mitgliedschaft in der Retailers' Palm Oil Group (RPOG) in Arbeitsgruppen und im Board vertreten. Darüber hinaus engagieren wir uns als Gründungsmitglied aktiv im Palmöl Netzwerk Schweiz , welches die Förderung nachhaltiger Lieferketten im Palmöl Sektor anstrebt, sowie die kontinuierliche Verbesserung und Stärkung der verwendeten Standards und Zertifizierungssysteme.
	MIND / MSM / DEN	Zusätzlich zum Gruppenziel verpflichten sich MIND, MSM und DEN 100% des verarbeiteten Palm- und Palmkernöls aus umwandlungsfreien Lieferketten zu beschaffen.	Eigenmarken und Drittkundengeschäft der MIND		
Palm-derivate	Migros-Gruppe	100% der Palmderivate sind mit mindestens RSPO-Massenbilanz zertifiziert.	Eigenmarken	Zertifiziert mindestens nach RSPO-Massenbilanz	Wir kommunizieren weiter die Prinzipien des Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP) an unsere wichtigsten Lieferanten. Die Organisation Action for Sustainable Derivates (ASD) untersucht für seine Mitglieder kollektiv die Rückverfolgbarkeit bis in den Ursprung. Mit unserer Mitgliedschaft streben wir an, die Transparenz der Wertschöpfungsketten massgeblich zu erhöhen und potenziell im Ursprung Projekte umzusetzen.
	MIND / MSM / DEN		Eigenmarken und Drittkundengeschäft der MIND		
Holz (inkl. Zellstoff- und Papierprodukte)	Migros-Gruppe	100% Holz-, Papier- und Zellstoffprodukte werden in zertifizierten oder nach anderen Nachweisen für entwaldungsfreie Lieferketten beschafft (z.B. öffentliche EUDR-Sorgfaltspflichtenerklärung).	Eigenmarke	Mindestens zertifiziert nach: FSC (Forest Stewardship Council), Recyclingmaterialien wie FSC Recycled, Blauer Engel, und PEFC Recycled (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes)	Als Gründungsmitglied von Forest Stewardship Council (FSC) Schweiz unterstützen wir den Schutz und die Erhaltung der Wälder.
	MIND / MSM / DEN	Zusätzlich zum Gruppenziel verpflichten sich MIND, MSM und DEN 100% Holz-, Papier- und Zellstoffprodukte aus umwandlungsfreier Herkunft zu beschaffen	Eigenmarken und Drittkundengeschäft der MIND		

Zusätzlich zu den oben angegebenen Entwaldungs- und Umwandlungszielen, beteiligen sich die Migros Supermarkt AG (MSM) und Denner (DEN) am Torfausstieg des Bundes, wie folgt:

Rohstoff	Unternehmen	Ziel	Sortiment im Scope	Mindeststandard	Partnerschaften und Projekte
Torf	MSM	Torfreduktion in der Lieferketten Zielsetzungen sind festgelegt über Absichtserklärungen im Rahmen des Torfausstiegs des Bundes:	Sackerden, Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen, Topfkräuter, Gemüsepflanzen und -Setzlinge für Balkon und Garten, Gemüse und Kräuter für den Frischkonsum.	Erhebung Torfanteile z.H. des Bundes	Zum Schutz der Moore beteiligen wir uns am Torfausstieg des Bundes . Dieser sieht die schrittweise Torfreduktion in den Lieferketten verschiedener Produkte vor. Wir engagieren uns durch die Unterzeichnung von Absichtserklärungen. Die Ziele der Absichtserklärung zur Torfreduktion in Sackerden haben wir bereits umgesetzt. Alle Sackerden im Migros-Supermarkt-Sortiment sind seit 2017 ohne Torf.
	DEN	<ul style="list-style-type: none"> • Absichtserklärung Gemüse & Kräuter • Absichtserklärung Zierpflanzen • Absichtserklärung Sackerden 	Gemüsepflanzen und -Setzlinge für Balkon und Garten, Gemüse und Kräuter für den Frischkonsum.		

4. Umsetzung und Reporting

Wir arbeiten mit einem Risikomanagementsystem, das menschenrechtliche und Umwelt-Risiken gleichermaßen beinhaltet. Damit evaluieren wir in einem iterativen Prozess unsere Strategien und Risiken zur Beschaffung von Rohstoffen verschiedener Herkünfte. Anforderungen halten wir dazu in internen Beschaffungsrichtlinien und Rohstoffstrategien fest.

Bei den Risiko-Rohstoffen rapportieren wir jährlich über unsere Fortschritte, die wir über folgende Umsetzungsebenen erzielen:

1. **Standards und Zertifizierungen**, welche gemäss AFi ausreichende Kriterien zur Entwaldungsfreiheit beinhalten. Diese werden unter anderem durch unsere Rohstoffstrategien festgelegt.
2. **Partnerschaften und Kooperationen**, mit denen wir uns im Rahmen von Plattformen, Brancheninitiativen und übergeordneten Kooperationen für die Transformation gesamter Sektoren und Landschaften engagieren.
3. **Eigene Lieferkettenprojekte**, die wir in Abstimmung mit der Migros Industrie und unseren Lieferanten umsetzen.

Dazu erheben wir für die beschafften Risiko-Rohstoffe jährlich mindestens folgende Kriterien:

- Herkünfte und Volumen der Rohstoffe
- Zertifizierung und Segregationsniveau der beschafften Volumina
- Land der letzten wertgebenden Verarbeitungsstufe von Eigenmarkenprodukten

Zudem verlangen wir von unseren Geschäftspartnern von Risiko-Rohstoffen, dass sie über ein Commitment zu entwaldungsfreien Lieferketten verfügen oder dieses einrichten. Dafür akzeptieren wir EUDR Compliance, SBTi-FLAG Ziele oder andere öffentliche Entwaldungs-Policies.

Im Rahmen von Multi-Stakeholder-Initiativen arbeiten wir ausserdem aktiv daran, den potenziell betroffenen Anspruchsgruppen in unseren globalen Wertschöpfungsketten Zugang zu einem Beschwerdemechanismus gemäss internationalen Rahmenwerken zu ermöglichen.